

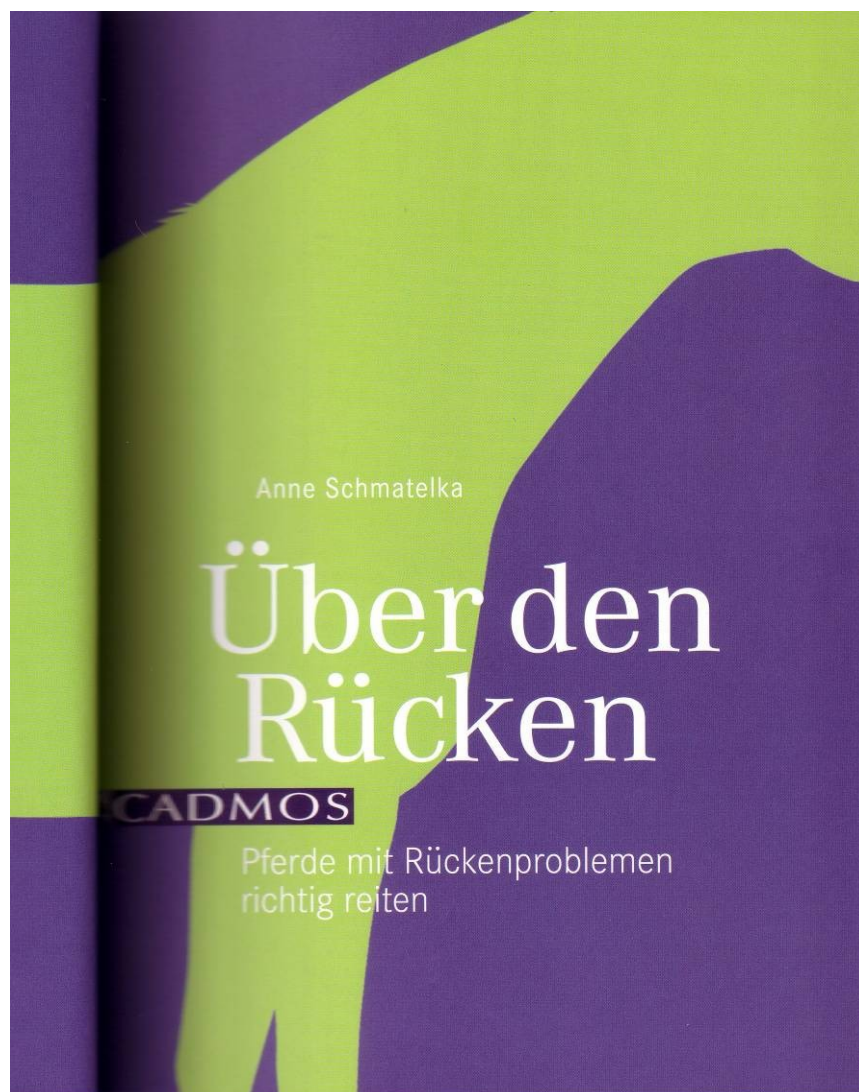


Anne Schmatelka

Über den Rücken

Pferde mit Rückenproblemen richtig reiten

CADMOS



Inhalt

8	Ein paar Fragen zur kritischen Selbstanalyse
11	Vorwort
15	Von Rückenproblemen zu Kissing Spines
13	Die ersten Anzeichen
16	Schmerzhafter Kuss
21	Wenn Muskeln Bände sprechen
24	<i>Der lange Rückenmuskel</i>
27	<i>Die Oberhalsmuskulatur</i>
28	<i>Die Hinterhandmuskulatur</i>
30	<i>Die Zungenbeinmuskulatur</i>
39	Quo vadis, klassische Reitkunst?
39	Zurück zu den Wurzeln
41	<i>Der leicht geschwungene Bogen</i>
41	<i>Über die Zeit</i>
42	<i>Ausbildung der Remonte</i>
42	<i>Der Schritt</i>
43	<i>Der Trab</i>
44	<i>Der Galopp</i>
45	<i>Über die Gänge allgemein</i>
46	Rücken- und Schenkelgänger
49	Wichtige Rahmenbedingungen
50	Hufe – die Basis von allem
51	Der passende Sattel
53	Osteopathie und Gymnastik
54	Wellness für das Pferd

5]

57	Kleines Trainingsprogramm für Pferde mit Rückenproblemen
58	Entspannung der Halsfaszie
59	Möhrenübung
59	Aufwölben
61	Lockerung von Zungenbeinmuskulatur und Kiefer
62	Das Becken kippen
63	Schweifziehen
63	Stretching für die Hinterbeine
64	Stretching für die Vorderbeine
67	Der Wiederaufbau beginnt
67	Die Arbeit an der Longe
70	Die Skala der Ausbildung und die Durchlässigkeit
73	Takt und Schub
74	Der Weg in die Tiefe
76	Der leichte Sitz
77	Der reine Gang
78	Die viel zitierte Losgelassenheit
81	Anlehnung und Sitz – ein untrennbares Duo
83	Die Zügelänge
84	Der falsche Knick – Ursachen und Auswirkungen
86	Taktverlust durch Handeinwirkung
86	Anlehnungsprobleme beheben
87	Richtiger Sitz – gesundes Pferd
91	<i>Der Springsitz</i>
92	<i>Der Entlastungssitz</i>
92	Überzüaumung und die Folgen
96	<i>Die Nase gehört nach vorn</i>
96	Begriffliches zur Hyperflexion
99	Auf dem richtigen Weg
99	Schluss mit übereiltem Tempo
102	Übergänge, Übergänge, Übergänge
103	Tempounterschiede
104	Gebogene Linien

105	Von der Schiefe zur Geraderichtung
106	Lieber seitwärts als geradeaus
106	Nichts geht ohne Pausen
107	Die ersten Wochen unter dem Sattel
111	Der Schritt gibt Auskunft
113	Der Trab: lieber parallel als spektakulär
114	Der Galopp: das gefühlte Schweben
117	Grundlegend wichtige Übungen
117	Der einfache Galoppwechsel
119	Übergänge
120	Die Ecke
120	Zirkel verkleinern und vergrößern
121	Zulegen und Einfangen auf der gebogenen Linie
122	Die Schaukel
124	Das Schulterherein
125	Das Travers und Renvers
129	Die Traversale
131	Gymnastizierende Lektionfolgen
131	<i>Schulterherein – Volte – Travers</i>
132	<i>Schulterherein und Tritte verlängern</i>
132	<i>Traversale – Volte – Traversale</i>
133	<i>Traversale – geradeaus – Traversale</i>
134	<i>Traversale – Volte – Schulterherein</i>
135	<i>Travers und Renvers im Wechsel</i>
136	<i>Schulterherein auf der Mittellinie</i>
137	Ein paar Worte zum Schluss
141	Anhang
141	Tipps zum Weiterlesen
141	Kontakt zur Autorin
142	Register

Ein paar Fragen zur kritischen Selbstanalyse

Beantworten Sie die folgenden Fragen kritisch und ehrlich – die Antworten tragen dazu bei, dass Sie Ihrem Pferd und sich selbst am besten helfen können! Falls Sie Auffälligkeiten bemerken, sollten Sie einen guten Osteopathen und Tierarzt konsultieren, da Verspannungen und Schmerzen der Grund für das Verhalten Ihres Pferdes sein können.

1. Auffälligkeiten beim Reiten und im Verhalten

Ja Nein

- Bewegt sich Ihr Pferd zu Beginn des Reitens hölzern?
- Haben Sie das Gefühl, es muss sich erst einlaufen?
- Sind Ihnen Taktfehler aufgefallen?
- Kommen Paraden schlecht durch?
- Klemmt Ihr Pferd am Bein?
- Gerät Ihr Pferd schnell ins Laufen, haben Sie das Gefühl, es würde unter Ihnen wegrennen?
- Ist Ihr Pferd plötzlich unwillig oder widersetzlich geworden?
- Haben Sie den Eindruck, dass sich die Leistungsbereitschaft Ihres Pferdes verschlechtert hat?
- Ist das Pferd gestürzt?
- Hat es sich festgelegt?
- Ist es auf der Weide/beim Training mit der Hinterhand weggerutscht?

2. Körperform und -haltung des Pferdes

Stellen Sie Ihr Pferd auf eine ebene, gerade Fläche und betrachten Sie es.

Ja Nein

- Steht es gelassen oder bewegt es sich unruhig hin und her?
- Strahlen Gesicht und Ohrenspiel Ruhe aus?
- Schont das Pferd beim Stehen immer dasselbe Bein?
- Wenn Sie Ihr Pferd in einem engen Kreis (Durchmesser geringer als zwei Meter) um sich herumlaufen lassen, geht es dann taktrein?

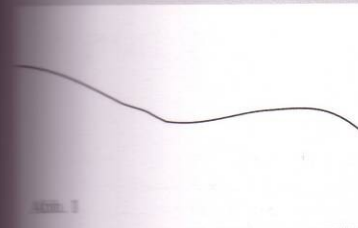


Abb. 1

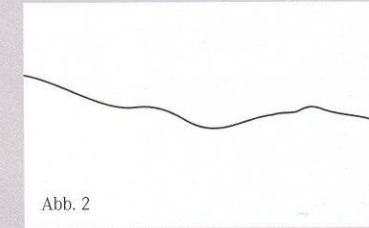


Abb. 2

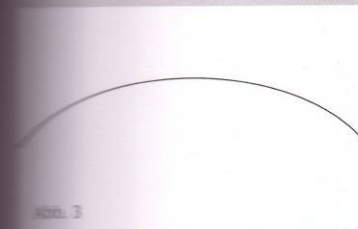


Abb. 3

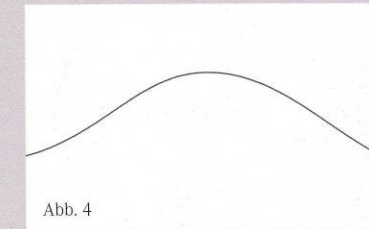


Abb. 4

Entspricht die Rückenlinie im Großen und Ganzen Abbildung 1, was auf eine gute Bemuskulung hindeutet, oder sieht sie eher aus, wie auf Abbildung 2 schematisch dargestellt?

Wie sieht die Kruppe von hinten aus? Eher so rund, weil gut bemuskelt, wie in Abbildung 3, oder kantig wie in Abbildung 4?

3. Der Sattel

Ja Nein

- Passt eine gesamte Handfläche in den Wirbelkanal Ihres Sattels?
- Liegt der Sattel überall gleichmäßig auf und rutscht nicht zur Seite?
- Wippt der Sattel hinten?
- Sind zwischen Sattelkammer und Widerrist im nicht angegurten Zustand mindestens sechs Zentimeter Platz?
- Verhält sich das Pferd beim Satteln ruhig und entspannt ohne Anzeichen von Abwehr?
- Wurde der Sattel mindestens innerhalb des letzten Jahres von einem Sattler kontrolliert?



Vorwort

„Hilfe, mein Pferd hat Kissing Spines!“

So werden viele Pferdebesitzer gedacht haben, als ihnen die Diagnose vom Tierarzt mitgeteilt wurde, dass ihr Pferd einen irreparablen Schaden an der Wirbelsäule hat: Kissing Spines.

Und jetzt?

Zuerst einmal: Ein Pferd mit Rückenproblemen oder Kissing Spines kann genauso im Sport oder in der Freizeit geritten werden wie jedes andere auch. Es kann 20 Jahre alt und älter werden und schmerzfrei laufen. Die Diagnose Kissing Spines würde heute nach entsprechender Untersuchung wohl beinahe jedes zweite Pferd aufweisen.

Wir könnten es uns jetzt bequem machen und behaupten, dies liege an den so empfindlichen Zuchtlinien. Die heute gezüchteten Reitpferde nehmen uns Reitern durch ihre Sensibilität, ihre hohe Rittigkeit und ihre exzellenten Reiterpferdeeigenschaften sehr viel ab. Viele glauben, nicht mehr so sorgsam reiten zu müssen wie früher, um die Qualität eines Pferdes zu erhalten respektive sie zu fördern oder um beim Pferd überhaupt Losgelassenheit zu erreichen. Hinzu kommt, dass immer mehr Reiter auf die eigentliche Basisarbeit in der Dressur verzichten.

In den allermeisten Fällen entwickeln sich Kissing Spines und andere Rückenprobleme des Pferdes durch fehlerhaftes Reiten und Ausbilden: mit zu viel Handeinwirkung, zu viel Aufrichtung, zu hohem Tempo, zu wenig Aktivität aus der Hinterhand, zu wenig Gymnastizierung. Das Ergebnis sind auseinandergefallene, auf